

Schweizer Kulturpass
Passeport culturel suisse
Passaporto culturale svizzero
Passaport cultural svizzer
Swiss Cultural Passport

Juni 2014



Bildende Kunst

Seite

KATALOGPRÄSENTATION COME & GO	24.6.2014 Secession, Wien	5
Frédéric Steinmann	seit 26.4.2014 Schlichtbarock, Feldbach	6
Barbara Bandi / Helga Halbritter	von 23.5. bis 30.6.2014 Burn-In Galerie, Wien	6
Manuella Muerner Marioni	von 25.5. bis 21.6.2014 Galerie Steiner, Wien	7
Krieg aus Sicht der Opfer	bis 6.6.2014 Juridicum, Wien	7
André Thomkins	bis 19.6.2014 BRUSEUM, Graz	8
Nives Widauer	von 13.6. bis 2.8.2014 Kunstforum Montafon, Schruns	8
Jacqueline Chanton	bis 15.6.2014 Galerie Schafschetzy, Graz	9

Bildende Kunst		Seite
Claudy Pellaton	von 19.6. bis 18.7.2014 Institut français, Wien	9
Solange Keschmann / Lisa Est	von 25.6. bis 3.7.2014 Galerie am Park, Wien	10
Roger Schindler	von 28.6. bis 26.7.2014 Galerie Erlas, Traunkirchen	10
Christina Zurfluh	bis 29.6.2014 KS Room, Meierhof Kornberg	11
Beat Streuli	bis 13.7.2014 Museum der Moderne, Salzburg	11
Rita Furrer	bis 24.8.2014 Kunsthalle Krems, Forum Frohner, Krems	12
Anna Meyer	bis 21.9.2014 Essl Museum, Klosterneuburg	12
Mathis Barz	ab 2014 Schmuckwerkstatt Skrein, Wien	13

Musik		Seite
Landstreichmusik	4./5.6.2014 Hallstatt / Bad Goisern	13
Luca Pianca / Marie Claude Chappuis	9.6.2014 Schloss Pielach, Melk	14
Francesco Piemontesi	11.6.2014 Konzerthaus Wien	14
Christoph Angerer	15./17./28./29.7.2014 verschiedene Orte in ganz Österreich	15
Andreas Schaerer / Lucas Niggli	17.6.2014 Porgy & Bess, Wien	15
Philippe Jordan	17./18./19.6.2014 Musikverein, Wien	16
Lyra Streichquartett	21./22.6.2014 Theater Meggenhofen	17
Kurt Kempf	22.6.2014 Evangelisch-methodistische Kirche, Wien	17
Casalquartett	22.6.2014 Schloss Esterhazy, Eisenstadt	18

Literatur		Seite
------------------	--	--------------

Salon du Livre – Marthe Keller	von 13. bis 14.6.2014 Institut français, Wien	18
Ilma Rakusa	25.6.2014 Literarisches Quartier, Wien	19
Richard Reich	28.6.2014 Kirchenplatz, Rossatz	19

Theater / Tanz		Seite
-----------------------	--	--------------

Corinne Eckenstein	1./7./8.6.2014 Dschungel Wien	20
Erwin aus der Schweiz	3./13./19.6.2014 verschiedene Orte in ganz Österreich	20
Der Richter und sein Henker	4./5./13./15./17./18./20.6.2014 Kammerspiele, Innsbruck	21
Maria Bill	4./6./15./21./22.6.2014 Volkstheater, Wien	21
Yan Duyvendak / Roger Bernat	7./8./9.6.2014 Odeon Theater, Wien	22
Christoph Braendle	12./13./14.6.2014 Hauptplatz, Drosendorf	22
Pascale Schaer	19./20.6.2014 Tanzquartier, Wien	23
Elise Hofner	20.6.2014 Institut français, Wien	23
Der Besuch der alten Dame	bis Ende Juni Ronacher, Wien	24

Film		Seite
-------------	--	--------------

Lovely Louise	seit 29.5.2014 Kinos in ganz Österreich	24
---------------	---	----

Liebe Leserinnen und Leser!

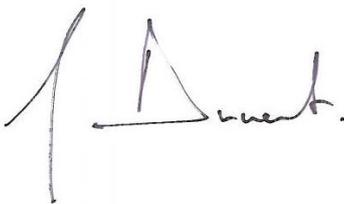
Viele von Ihnen werden sich vielleicht noch an unser Ausstellungsprojekt „Die Schweiz ist offen. Für internationale Kunst“ erinnern. Genau vor einem Jahr haben wir das alte Botschaftsgebäude für zwei Wochen geöffnet und die Werke von internationalen Kunstschaaffenden ausgestellt. Die Ausstellung „Come and Go“ und die beiden begleitenden Podiumsdiskussionen erfreuten sich eines grossen Besucherandrangs.

Nun haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt im Sinne der Dokumentation und Nachhaltigkeit einen Katalog herausgebracht, der die wichtigen Eckpunkte des Ausstellungsprojekts versammelt. Es befinden sich darin nicht nur Bilder und Beschreibungen der ausgestellten Werke, sondern auch Abschriften der Podiumsdiskussionen und themenbezogene Essays. Wir präsentieren den Katalog „Come and Go“ am 24. Juni um 18.30 Uhr in der Wiener Secession. Es würde mich freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Am 14. Juni wird Marthe Keller im Rahmen des Salon du Livre francophone im Institut français d'Autriche Auszüge aus dem Buch „L'analphabète“ von Agota Kristof lesen. Alle die daran interessiert sind, diese berühmte Schauspielerin persönlich zu treffen, sind herzlich eingeladen.

Die nächste Ausgabe des Kulturpasses wird die Monate Juli und August versammeln. All jenen, die sich im Juni auf Sommerfrische begeben, wünsche ich bereits jetzt einen erholsamen und erlebnisreichen Sommer. Wir sehen uns wieder im Herbst, der mit grosser Sicherheit wieder vor kulturellen Highlights mit Bezug zur Schweiz strotzen wird!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jacques Ducrest'.

Jacques Ducrest

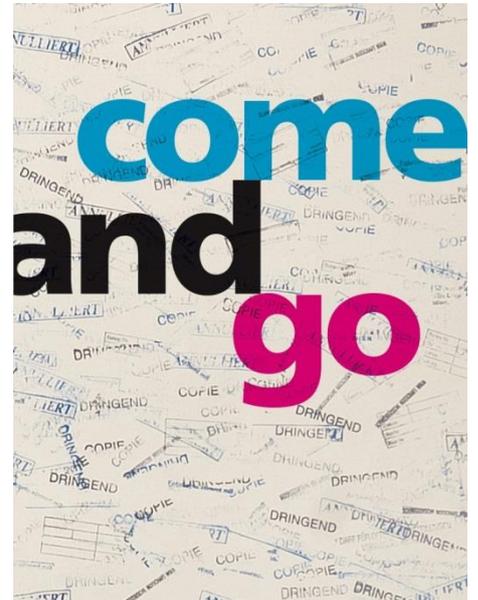
BILDENDE KUNST

KATALOGPRÄSENTATION COME & GO



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Österreich



© Karl Kühn

Im Sommer 2013 fand in der für eine Renovierung geräumten Schweizer Botschaft in Wien die Ausstellung Come and Go statt, die von zwei Podiumsdiskussionen zu den Themen "Nationale und kulturelle Identität" und "Nationale Kulturförderung und internationale Kunst" begleitet wurde.

15 internationale Künstlerinnen und Künstler haben sich in der von Gabriela Gantenbein kuratierten Ausstellung mit dem Verlassen des gewohnten Umfelds und dem Verbleiben auf Zeit auseinandergesetzt – eine Erfahrung, die DiplomatinInnen wie KünstlerInnen gleichermaßen (be)trifft, sind sie doch als moderne Nomaden mit vergleichbaren Konsequenzen dieses selbst gewählten Lebensentwurfs konfrontiert. Das Botschaftsgebäude, das zum ersten Mal in seiner Geschichte der Kunst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, ist Teil der Stadtgeschichte, aber auch Gefäss für Geschichten Einzelner, die längst wieder weitergezogen sind. Der zweisprachige Katalog zeigt Bilder der Ausstellung, dokumentiert die Podiumsdiskussionen und enthält neben einführenden Texten einen Beitrag der Kuratorin. Er erweist die Offenheit der beiden Kulturnationen Österreich und Schweiz, die sich den angesprochenen Herausforderungen stellen und über nationale Grenzen hinwegsehen wollen.

KünstlerInnen: Anca Benera, Christoph Draeger, Dušica Dražić, Arnold Estefán, Judith Fegerl, Heidrun Holzfeind, Burçak Konukman, Zoe Leonard, Christian Marclay, Marzena Nowak, Kristin Oppenheim, Roman Signer, Amelie von Wulffen, Katarina Zdjelar, Christina Zurfluh

In Anschluss an die Katalogpräsentation bittet die Schweizer Botschaft zu einem Glas Wein und Schweizer Käse. Anmeldung bis 20. Juni 2014 unter markus.kuhn@eda.admin.ch

24. Juni 2014, 18.30 Uhr

Secession
Friedrichstrasse 12
1010 Wien

www.secession.at/

FREDERICK STEINMANN
Schwanensee



© Frédéric Steinmann

Der Schweizer Künstler Frédéric Steinmann stellt in Feldbach seine neuen Werke aus.

seit 26. April 2014

Schlichtbarock im Kieslingerhaus
Torplatz 3
8330 Feldbach

www.fredericksteinmann.com/

**BARBARA BANDI / HELGA
HALBRITTER**
Erwärmung und Klimawandel



© Barbara Bandi

Mit der Ausstellung "Erwärmung und Klimawandel" legt die BURN-IN Galerie und Denkfabrik ganz gezielt ihren Fokus auf die künstlerische Druckgraphik und ihre technischen Möglichkeiten. Als eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmittel mit langer Tradition aber auch mit Möglichkeiten für zeitgenössische Lösungen, soll die Ausstellung einen konzentrierten Blick auf die aktuelle Position und Bedeutung der Druckgraphik in der heutigen Gesellschaft und Kunstlandschaft werfen. Im Rahmen dieser Ausstellung werden die Werke von zwei Schweizer Künstlerinnen, Barbara Bandi und Helga Halbritter, präsentiert.

von 23. Mai bis 30. Juni 2014

BURN-IN Galerie Denkfabrik
Argentinerstrasse 53
1040 Wien

www.burn-in.at

MANUELLA MUERNER MARIONI

Art by Manuella Muerner Marioni



© Gallery Steiner

Im Rahmen der Serie „Swiss Art“ stellt die Gallery Steiner Werke der Schweizerin Manuella Muerner Marioni aus.

von 25. Mai bis 21. Juni 2014

The gallery Steiner – art&wine
Kurrentgasse 4
1010 Wien

www.gallery-steiner.com

KRIEG AUS SICHT DER OPFER

Fotografien von Jean Mohr

*****verlängert bis 6. Juni 2014*****



© Jean Mohr, Musée de l'Elysée

Die Ausstellung versammelt Fotografien des Schweizer Dokumentarfotografen Jean Mohr und zeigt Bilder von Kriegsschauplätzen aus Sicht der Opfer. Es handelt sich um eine Ausstellung des Musée de l'Elysée, Lausanne, die dank der Unterstützung der Bundesministeriums für Europa, Integration und Äusseres der Republik Österreich, des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte und der Universität Wien realisiert werden konnte.

verlängert bis 6. Juni 2014

Juridicum Wien
Schottenbastei 10-16
1010 Wien

bim.lbg.ac.at/de/forschungsplattform

ANDRÉ THOMKINS

Eternal Network

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



André Thomkins, Knopfei, 1958/77
© Nachlass André Thomkins, Kunstmuseum
Liechtenstein, Vaduz

*André Thomkins (*1930 in Luzern, † 1985 in Berlin) war einer der innovativsten und vielseitigsten Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Insbesondere in den 1960er-Jahren trat er mit kreativen künstlerischen Experimenten hervor. Eternal Network zeigt die grosse Bedeutung des Experimentators Thomkins und setzt seine technischen und formalen Neuentwicklungen in ein gleichwertiges Verhältnis zu dem ungleich bekannteren zeichnerischen Werk. Hierzu gehören nicht nur die bildkünstlerischen Werkgruppen, sondern gleichermassen die wortkünstlerischen Arbeiten und seine musikalischen Versuche.*

Die umfassende Retrospektive von André Thomkins wurde vom Kunstmuseum Liechtenstein konzipiert und organisiert, das seit 2002 den umfassenden Nachlass des Künstlers verwaltet und systematisch aufarbeitet.

bis 9. Juni 2014

BRUSEUM Neue Galerie Graz
Joanneumsviertel
8010 Graz

www.museum-joanneum.at

NIVES WIDAUER

Vom Jagen und Sammeln



Minor catastrophies, Stickbild, 2008
© Nives Widauer

Nives Widauers (CH) „minor catastrophies“, die bereits in einem ähnlichen Kontext (Heb mich auf!) im Kunstverein Wolfsburg zusehen waren, zeugen von einer anderen Art des Sammelns: Kleinere Katastrophen gehören zum Alltag, zum Medien-, Gesprächs- und Bildalltag. Kommen sie verkleidet als Stickbilder daher, entfalten sowohl die biedereren Settings dieses aussterbenden Hobbys als auch die Katastrophen eine ganz eigene Wirkung. Die wie Suchbilder konzipierten und durch unvorhergesehene Figuren, Szenen, Details umgewerteten „Minor Catastrophies“ entspringen einem Spiel mit Assoziationen und bedienen dieses gleichermaßen: „An den Rändern der Wahrnehmung spazieren gehen und überprüfen, ob alles so ist, wie es ist.“ (Nives Widauer)

von 13. Juni bis 2. August 2014

Kunstforum Montafon
Kronengasse 6
6780 Schruns

www.widauer.net
www.kfm.at

JACQUELINE CHANTON
Famous



© Jacqueline Chanton

"An der Leine geführt" nennt die Schweizerin Jacqueline Chanton pointiert den Einblick in ihre aktuelle Arbeit. Stars aus der Kunst- und Musikszene, aus Sport, Politik und Gesellschaft, ja sogar die allseits gegenwärtigen Lieblingshündchen sind dem schönen Schein der Hochglanzmagazine entrissen und finden als Kunstprodukt Einzug in die Malerei. Die Rückführung des Porträts in sein ureigenstes Medium über den Umweg der Fotografie zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk der Künstlerin. Dabei gibt sie den Stars ihre Persönlichkeit wieder, zeigt sie verletzt, verletzlich – einfach menschlich.

bis 15. Juni 2014

Galerie Schafschetzy

Färbergasse 2

8010 Graz

www.galerie-schafschetzy.com

www.chanton.at

www.aktuellekunst-graz.at

CLAUDY PELLATON

Le temps n'existe pas

Claudy Pellaton ist ein Schweizer Bildhauer, der seine Skulpturen im Französischen Kulturinstitut zeigt. Die Ausstellung „Le temps n'existe pas“ wurde zuvor im Château d'Amondans in Frankreich gezeigt und ist eine Gemeinschaftsproduktion von Claudy Pellaton und den beiden österreichischen Künstlern Militta Sarrazin-Sailer und Herbert Pasienczyk.

von 19. Juni bis 18. Juli 2014

Institut français de Vienne

Währinger Strasse 30

1090 Wien

Eröffnung: 18. Juni 2014, 19 Uhr

<http://institut-francais.at>

SOLANGE KESCHMANN / LISA EST
NONKONFORM
Geformt / Gezeichnet



© Solange Keschmann

Individualität im künstlerischen Ausdruck, Unangepasstheit, das Suchen nach jeweils eigenen Zugängen zu Material und Formen zeichnen die Arbeiten der Schweizerin Solange Keschmann und der Österreicherin Lisa Est aus. Gegenseitige Inspiration der beiden Künstlerinnen ist Teil ihres Konzepts.

Solange Keschmann lebt in Wien und gestaltet ihre Objekte vorwiegend aus Messing- und Kupferblech, Acrylglas und anderen Materialien, häufig auch mit objets trouvés.

Das Spiel mit dem Licht, mit Spiegelung, Reflexen und Humor charakterisiert ihre Arbeiten.

Öffnungszeiten: jeweils 16-19 Uhr, Sonntag und Montag geschlossen

von 25. Juni bis 3. Juli 2014

Eröffnung: 24. Juni 2014, 19 Uhr

Galerie Am Park

Liniengasse 2A

1060 Wien

www.galerieampark.com

www.solange-art.com

ROGER SCHINDLER
Malerei



Mädchen mit Fasan, 2013

Öl auf Leinwand

© Roger Schindler

Der in Bern geborene Künstler Roger Schindler übersiedelte nach seinem Studium an der Freien Kunstakademie Basel nach Wien, wo er seit 2007 lebt. Die Galerie Erlas in Traunkirchen stellt seine Werke aus.

von 28. Juni bis 26. Juli 2014

Eröffnung: 27. Juni 2014, 19 Uhr

Galerie Erlas

Klosterplatz 11

4801 Traunkirchen

www.erlas.at

CHRISTINA ZURFLUH
und Karl Karner



Stromarbeit
© Christina Zurfluh

Gemeinsam mit Karl Karner stellt die Schweizer Künstlerin Christina Zurfluh in Kornberg ihre Werke aus.

bis 29. Juni 2014

KS ROOM

Meierhof Kornberg, Dörfel 1
8333 bei Schloss Kornberg

www.karner-samara.com/

BEAT STREULI

Ich und die Anderen. Schaufenster zur Sammlung VI



Beat Streuli, tokio, 1999, C-Print, 182x245 cm;
© Fotosammlung des Bundes /
Österreichische Fotogalerie /
Museum der Moderne Salzburg

Das Bild des Individuums – sei es das künstlerische Selbstporträt, die persönliche Repräsentation oder der zufällige Schnappschuss – steht immer im Zusammenhang mit dem Bild der Gesellschaft und der Mitmenschen. Beispiele aus der Fotosammlung des MdM, der Fotosammlung des Bundes und der Sammlung FOTOGRAFIS Bank Austria, unter anderem von Étienne Carjat, Ernst Haas, Inge Morath, Angus McBean, Fritz Henle, des Schweizers Beat Streuli, Dominik Steiger, Manfred Willmann, Nikolaus Walter, Bitter/Weber und Katharina Struber.

bis 13. Juli 2014

Museum der Moderne – Rupertinum
Wiener Philharmoniker Gasse 9
5020 Salzburg

www.museumdermoderne.at

RITA FURRER Aktionistinnen



Rita Furrer, Performance zum Aschermittwoch
© Musa, 2014, Michael Wolschlager

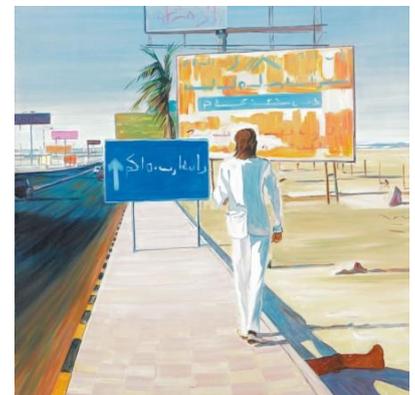
Hartnäckig ist der internationale Ruhm des „Wiener Aktionismus“ an seine männlichen Vertreter gebunden. Ausser VALIE EXPORT, die sich mit ihren Body-Art-Aktionen und dem „Expanded Cinema“ auch im Ausland etablieren konnte, und der bis Amerika bekannten Werke von Birgit Jürgenssen, werden die in den 1970er- und 1980er-Jahren auftretenden Vertreterinnen des Aktionismus nur zögerlich von der Kunstgeschichte wahrgenommen. Dabei haben gerade Renate Bertlmann, Linda Christanell, die Schweizerin Rita Furrer, Kiki Kogelnik, Margot Pilz oder Inge Opitz mit ihren Aktionen im Kontext des Internationalen Performancefestivals im Wiener Kunstverein (1978), in der Galerie IntAkt (1980) und zur Kremser Performancewoche (1983) grosses Aufsehen erregt.

bis 24. August 2014

Kunsthalle Krems – Forum Frohner
Minoritenplatz 4
3504 Krems-Stein

www.forum-frohner.at

ANNA MEYER Die andere Sicht



Richtung, 2003
Öl auf Leinwand
© Mischa Nawrata, Wien

Mit der Ausstellung >die andere sicht< präsentiert Agnes Essl Werke von 27 österreichischen Künstlerinnen. Darunter auch die in Schaffhausen geborene Anna Meyer.

Sommer Open House im Essl Museum am 14. Juni 2014, 10-20 Uhr: Führung mit Anna Meyer und Kunstgespräch um 13 Uhr

bis 21. September 2014

Essl Museum – Kunst der Gegenwart
An der Donau-Au 1
3400 Klosterneuburg

www.annameyer.at
www.essl.museum/

MATHIS BARZ

Eternit-Design

Weltpremiere: Edler Schmuck auf geformtem Eternit



Eternit-Tischtuch
© Mathis Barz

Der in Wien lebende Schweizer Architekt Mathis Barz hat in Zusammenarbeit mit dem Eternit-Werk Schweiz die Auslagen der noblen Schmuckwerkstatt Skrein an bester Wiener Adresse mit speziell geformten Eternit-Elementen gestaltet. Erstmals wurde Eternit in diesem Ausmass mit edlem Schmuck kombiniert. Geformtes Eternit ist die im Augenblick eingefangene Bewegung und vereint die archaische Kraft von Faserzement mit der Poesie eines fliegenden Teppichs. Skulptural geformt im textilen Soft-Look wird das Eternit mit schwebender Leichtigkeit zur Bühne für die Inszenierung von Schmuck. Schmuck & Eternit, beides ein Sinnbild der Unvergänglichkeit. Eternity – Eternit*

ab 2014, Dauerinstallation

Schmuckwerkstatt Skrein*
Spiegelgasse 5
1010 Wien

www.barz.at

MUSIK

LANDSTREICHMUSIK

mit Matthias Lincke, Dide Marfurt, Simon Dettwiler und
Christine Lauterburg

Heitere Tour

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Matthias Lincke
© Tabea Hüberli

„Keck und unbeschwert“, so lautet die Spielanweisung zum Jodelied „Heitere Sinn“ vom Jakob Hummel. Dieses Lied eröffnet die eben aufgenommene CD der Landstreichmusik „Heiteri Schiibe“. In diesem Sinne werden sich die vier Wandermusikanten Matthias Lincke, Christine Lauterburg, Dide Marfurt und Simon Dettwiler auf Tournee begeben. Unterwegs auf ihrer heiteren Tour durch die Schweiz und ins Ausland wollen sie die Volksmusik zurück auf die Landstrasse und unter die Leute bringen.

4. Juni 2014, 20 Uhr

Bräugasthof

Seestrasse 120

4830 Hallstatt

www.brauhaus-lobisser.com

5. Juni 2014, 20 Uhr

Freilichtmuseum

4822 Bad Goisern

www.landstreichmusik.ch
www.matthiaslincke.ch

LUCA PIANCA / MARIE CLAUDE CHAPPUIS

Sous l'empire de l'amour



Luca Pianca
© Werner Kmetitsch

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erlebten die sogenannten „Air de Cours“ am französischen Hof ihre Hochblüte. Diese einstimmigen Vortragslieder erzählten meist von der Liebe und wurden von einer Laute begleitet. Auch in den benachbarten Ländern England, Deutschland und den Niederlanden fanden die gefühlvollen Lieder bald Verbreitung. Die Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis und der Lautenist Luca Pianca (beide aus der Schweiz) werden mit ihrem aussergewöhnlichen Programm im Barockschloss Pielach die höfische Musikkultur in all ihrer Eleganz und Schönheit aufleben lassen.

9. Juni 2014, 15.30 Uhr

Schloss Pielach
Pielach 11
3390 Melk

www.kultur-melk.at

FRANCESCO PIEMONTESE

Mittagsmusik « à la Bohémienne »

Klavier

Bei diesem Konzert des Schweizer Pianisten Francesco Piemontesi stehen Werke von Leos Janacek, Claude Debussy und Franz Schubert auf dem Programm.

11. Juni 2014, 12.30 Uhr

Konzerthaus Wien
Lothringerstrasse 20
1030 Wien

www.konzerthaus.at

CHRISTOPH ANGERER

Concilium musicum Wien



© Rainer Fehringer

Die Haydn-Gesellschaft Wien mit ihrem weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten „ensemble in residence“ Concilium musicum Wien begeht mit der Saison 2013/14 ihren 40. Wiener Konzertzyklus.

15. Juni 2014, 10 Uhr

Mozart und die Kirchenmusik

Erlöserkirche „Am Schüttel“

Rustenschacherallee 14

1020 Wien

28. Juni 2014, 14 Uhr

Farinelli – Eine Reise in die Welt der Kastraten

Schloss Rohrau – Ballhaus

2471 Rohrau

17. Juni 2014, 19.30 Uhr

Klarinette und Piano-Forte

Haus der Industrie

Schwarzenbergplatz 4

1030 Wien

29. Juni 2014, 10 Uhr

Festliches Hochamt

Pfarrkirche Rohrau

2471 Rohrau

www.concilium.at

ANDREAS SCHAERER / LUCAS NIGGLI

Die beiden Schweizer Jazzmusiker Andreas Schaerer und Lucas Niggli treten im Porgy&Bess auf. Ein rhythmisch-klangliches Ideenfeuer, das neue Massstäbe der Duo-Intensität setzt.

17. Juni 2014, 21 Uhr

Porgy & Bess

Riemergasse 11

1010 Wien

www.lucasniggli.ch

www.porgy.at

PHILIPPE JORDAN



© JF Leclercq

Als Musikdirektor der Pariser Oper und designierter Chefdirigent der Wiener Symphoniker ab der Saison 2014/15 zählt Philippe Jordan mit seinen 38 Jahren zu den talentiertesten und etabliertesten Dirigenten seiner Generation. Im Alter von sechs Jahren begann er seine musikalische Ausbildung am Klavier. Zwei Jahre später wurde er Mitglied der Zürcher Sängerknaben, kurze Zeit darauf kam das Studium an der Violine hinzu. Seit 1990, bereits ab dem Alter von sechzehn Jahren, besuchte er das Zürcher Konservatorium, wo er Musiktheorie und Komposition bei dem Schweizer Komponisten Hans Ulrich Lehmann studierte.

17. Juni 2014, 19 Uhr

**Wilhelm Sinkovicz im Gespräch mit
Philippe Jordan und Thomas Angyan**

Musikverein – Gläserner Saal
Musikvereinsplatz 1
1010 Wien

18. Juni 2014, 19.30 Uhr

**Philippe Jordan dirigiert das Orchestre de
l'Opera de Paris**

Musikverein – Grosser Saal
Musikvereinsplatz 1
1010 Wien

19. Juni 2014, 19.30 Uhr

**Philippe Jordan dirigiert das Orchestre de
l'Opera de Paris und den Singverein der
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien**

Musikverein – Grosser Saal
Musikvereinsplatz 1
1010 Wien

www.musikverein.at

LYRA STREICHQUARTETT 2014

Konzerttournee durch Österreich

Das Lyra-Streichquartett 2014 setzt sich aus den vier Schweizern Sebastian Bohren (Violine), Simon Wiener (Violine), Tobias Reifland (Viola) und Christoph Croisé (Violoncello) zusammen. Im Juni unternimmt das Streichquartett eine Konzerttournee durch Österreich. Die Stiftung Lyra, gegründet 1995 in Zürich vom Privatbankier Dr. Hans Vontobel, unterstützt junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker aus allen Bereichen mit individuellen Stipendien, mit Zuwendungen für Meisterkurse oder Nachwuchskonzerte und mit der Förderung institutioneller Projekte wie Sommerkurse.

21. Juni 2014, 20.30 Uhr

Theater Meggenhofen

Schlatt 4

4714 Meggenhofen

www.theatermeggenhofen.at

22. Juni 2014, 10.30 Uhr

**Franz Welser-Möst im Gespräch mit ORF-
Kulturredakteur Peter Schneeberger,
Musikalisch umrahmt vom Lyra
Streichquartett**

Theater Meggenhofen

Schlatt 4

4714 Meggenhofen

www.stiftung-lyra.com

KURT KEMPF

Ensemble Crescendo Wien

Tenor



© Kurt Kempf

Der in der Schweiz geborene Kurt Kempf gründete verschiedene Ensembles, darunter das Ensemble Crescendo Wien. Das Konzert am 22. Juni ist ein Konzert mit Kammermusik und Psalmtexten in Kooperation mit den Wiener Bezirksfestwochen.

22. Juni 2014, 17 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche

Sechshauser Strasse 56

1150 Wien

CASALQUARTETT

Ich bin zu Ende mit allen Träumen –
Franz Schubert, eine klingende Biografie



© Casalquartett

Das 1996 gegründete Streichquartett gehört zu den erfolgreichsten und international renommiertesten Schweizer Ensembles. In über 1.400 Konzerten in aller Welt überzeugte das Quartett in erster Linie durch seine stilistische Vielfalt und emotionale Durchdringung von Musik.

22. Juni 2014, 17 Uhr

Schloss Esterhazy – Empiresaal
7000 Eisenstadt

casalquartett.ch

LITERATUR

SALON DU LIVRE FRANCOPHONE mit Marthe Keller (CH)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Österreich

Die Schweizer Botschaft beteiligt sich dieses Jahr prominent am Salon du Livre francophone, der am 13. und 14. Juni im Institut français d'Autriche stattfindet und dem Thema „Literatur und Kino“ gewidmet ist. Marthe Keller ist zweifellos eine der bekanntesten Schauspielerinnen der Schweiz, die es nicht nur in Europa zu Berühmtheit gebracht hat, sondern auch in den Vereinigten Staaten. 1976 spielte sie an der Seite von Dustin Hoffman in *Der Marathon-Mann*, für den sie eine Nominierung für einen Golden Globe als Beste Nebendarstellerin erhielt. In *Fedora* von Billy Wilder verkörperte sie eine zurückgezogen lebende Filmdiva. Nach weiteren Rollen in Hollywood, unter anderem an der Seite von Al Pacino in *Bobby Deerfield* und in *Die Formel* mit Marlon Brando, spielt sie seit den 1980er Jahren vorwiegend Theater, so u. a. von 1983 bis 1986 die Buhlschaft im Jedermann neben Klaus Maria Brandauer bei den Salzburger Festspielen, und wirkt in Fernseh-Produktionen mit.

Sie wird am 14. Juni nachmittags aus dem Buch „L’analphabète“ von Agota Kristof lesen. Für die genaue Uhrzeit konsultieren Sie bitte die Website des Institut français unter www.institut-francais.at. Begegnungen mit den Autoren: 14. Juni 2014, 10 bis 18 Uhr

13. bis 14. Juni 2014

Institut Français de Vienne
Währinger Strasse 30
1090 Wien

Eröffnung: 13. Juni 2014, 18 Uhr

www.institut-francais.at

ILMA RAKUSA

Einsamkeit mit rollendem „r“
Lesung

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© Keystone

Die berühmte Schweizer Autorin Ilma Rakusa liest aus ihrem Erzählungsband.

25. Juni 2014, 20.30 Uhr

Literarisches Quartier / Alte Schmiede
Schönlaterngasse 9
1010 Wien

www.alte-schmiede.at

RICHARD REICH

Literatur und Wandern

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© ULNOE

Der Schweizer Autor Richard Reich hat durch das Buchprojekt Wein.Wandern. Ein literarischer Verführer durch die Wachau und das Kamptal intensive Erfahrungen mit dem Weingut Fischer, der Rossatzer Landschaft und dem Wachauer Wein machen dürfen. Nun kehrt er zurück um gemeinsam mit Ihnen, der Fam. Fischer das letzte grosse Rätsel zu lösen: "Was ist eigentlich ein(e) Huche!" Die Wanderung führt von Rossatz über Donau-Auen nach Rührsdorf, wo im Weingut Polz die Lesung samt Weinprobe erfolgt. Im Anschluss wird gemeinsam zurück nach Rossatz gewandert.

Begrenzte TeilnehmerInnenanzahl: Anmeldung UNBEDINGT ERFORDERLICH!

28. Juni 2014, 16 Uhr

Rossatz, Kirchenplatz (Treffpunkt)
www.ulnoe.at

THEATER / TANZ

CORINNE ECKENSTEIN

Rino allein im Bus



© Rainer Berson

Rino fühlt sich nicht wohl in seiner neuen Klasse. Beim Schulausflug steigt er einfach nicht aus, sondern versteckt sich hinter einem Sitz. Und dann ist die Lehrerin mit den anderen Kindern weg und Rino ist allein im Bus. Wie aufregend! Und auch ein bisschen unheimlich. Oder ist es eigentlich langweilig? Doch halt: Rino ist gar nicht allein. Denn plötzlich taucht hinter einem anderen Sitz ein Mädchen auf. Sie kennt die Buslinie nur zu gut, schliesslich pendelt sie täglich zwischen Schule und Zuhause. Eine Stunde Fahrt, eine Stunde ganz allein unterwegs. Regie führte in diesem Projekt die Schweizerin Corinne Eckenstein.

1./7./8. Juni 2014, 17 Uhr

Dschungel Wien
Museumsquartier
Museumplatz 1
1070 Wien

www.dschungelwien.at

ERWIN AUS DER SCHWEIZ

Marc Hallers Zauber-Kabarett



© Musik AG / Humor AG

Der Schweizer Kabarettist und Zauberer Marc Haller präsentiert sein abendfüllendes Programm ERWIN AUS DER SCHWEIZ. Ausschnitte aus dem Programm waren bereits bei der „Grossen Comedy Chance – Das Finale“ zu sehen; ein Gastauftritt in Josef Haders Programm folgte am 20. Dezember 2013. „Comedy and Magic“ heisst das Konzept, mit dem die schon jetzt kultverdächtige Figur Erwin das Publikum zum Lachen und Staunen bringt.

3. Juni 2014, 20 Uhr
Vorprogramm von Joseph Hader
Republic
Anton Neumayr Platz 2
5020 Salzburg
www.republic.at

19. Juni 2014, 20 Uhr
Kulisse Wien
Rosensteingasse 39
1170 Wien
www.kulisse.at

13. Juni 2014, 20 Uhr
Kleines Theater
Schallmooser Hauptstrasse 50
5020 Salzburg
www.kleinstheater.at

www.marchaller.com

DER RICHTER UND SEIN HENKER
Schauspiel nach dem Roman von
Friedrich Dürrenmatt



© Landestheater Tirol

„Der Richter und sein Henker“ ist einer der berühmtesten Kriminalromane der Literaturgeschichte. Mit ihm etablierte Dürrenmatt den Typ des älteren, bedächtigen und souveränen Ermittlers. In der Theaterfassung von Matthias Kaschig werden erzählte Passagen geschickt mit direkter Rede verwoben und ergeben so ein ganz eigenes Stimmungsbild der Geschichte um die Verstrickung von Verbrechen, Politik, Bürgertum und Behörden. Nach Jenseits von Eden ist dies die zweite Produktion in unserer Reihe „Grosse Epen“.

4./5./13./17./18./20. Juni 2014, 20 Uhr
15. Juni 2014, 19.30 Uhr
Tiroler Landestheater - Kammerspiele
Rennweg 2
6020 Innsbruck

www.landestheater.at

MARIA BILL
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui



Maria Bill als Arturo Ui
© Lalo Jodlbauer

Die berühmte Schweizer Schauspielerin Maria Bill brilliert auf der Bühne des Wiener Volkstheaters in der Titelrolle des Brecht-Stücks „Die aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“. Maria Bill spielt als Arturo Ui jenen miesen Gangster, den Bertolt Brecht in seiner Parabel entwarf, um vor den Gefahren jeder Diktatur zu warnen.

4./6./15./21./22. Juni 2014, 19.30 Uhr“
Volkstheater
Neustiftgasse 1
1070 Wien

www.volkstheater.at

YAN DUYVENDAK / ROGER BERNAT

Please, Continue (Hamlet)

im Rahmen der **Wiener Festwochen**



© Pierre Abensur

Please, Continue (Hamlet) vermischt Shakespeares Tragödie mit einem realen Fall, der sich vor wenigen Jahren in Marseille zugetragen hat. Während einer Hochzeitsfeier in einem Arbeitervorort ersticht ein junger Mann den Vater seiner Freundin. Beinahe drei Jahre später kommt es zum Prozess. Hamlet, Ophelia und Gertrud sind Schauspieler. Für die anwesenden Richter, Anwälte, Psychiater und Gerichtsdienstler tut dies nichts zur Sache. Sie kommen aus ihrem Berufsalltag auf die Bühne, spielen das, was sie in der Realität sind: Richter, Anwälte, Psychiater und Gerichtsdienstler. Die Rolle der Geschworenen übernimmt das Publikum. Der Ausgang der Verhandlung ist jeden Abend offen. Yan Duyvendak und Roger Bernat konfrontieren uns mit den Spielregeln der Gerichtsbarkeit, sie zeigen, wie unvorhersehbar und zufällig Rechtsprechung sein kann, wie subjektiv Urteile gefällt werden. Schuld- oder Freispruch.

7./8./9. Juni 2014, 20 Uhr

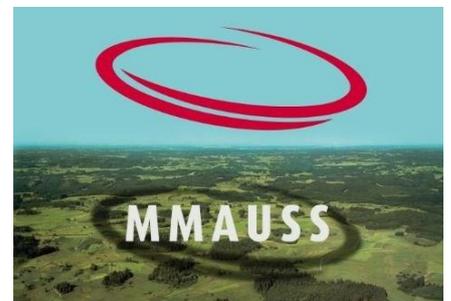
Odeon Theater
Taborstrasse 10
1020 Wien

www.wienerfestwochen.at

CHRISTOPH BRAENDLE

MMAUSS

Uraufführung



© Christoph Braendle

Das Wiener Salon Theater und der Filmclub Drosendorf freuen sich, Sie herzlich zur Inbetriebnahme von MMAUSS, der grössten Naturmaschine der Welt, einzuladen. MMAUSS wurde unter völliger Geheimhaltung im Laufe der letzten 15 Jahre gebaut, erste Pläne dazu gehen allerdings schon auf das Jahr 1967 zurück, als der damalige niederösterreichische Landeshauptmann Andreas Maurer sich dafür einsetzte, die wissenschaftlichen Speerspitzen im Bereich der Kernphysik ins nördliche Waldviertel zu holen. Jetzt wird dieser visionäre Wunsch endlich Wirklichkeit.

Voranmeldung unter filmclub.drosendorf@yahoo.de oder 0664/395 67 41

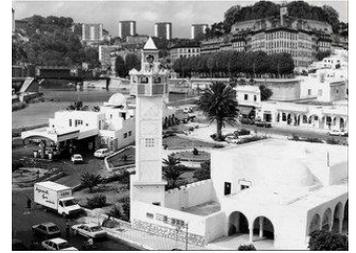
12./13./14. Juni 2014, 19 Uhr

Pavillon am Drosendorfer Hauptplatz
2095 Drosendorf

www.salontheater.at
www.christophbraendle.net

PASCALE SCHAER

Variations orientalistes



© Mary Chebbah

Mit Variations orientalistes setzt Sandra Iché ihre choreografische Beschäftigung mit dem Libanon fort und knüpft an ihre letzte Arbeit, Wagons libres, die ebenfalls am Tanzquartier Wien zu sehen war, an. Sie lud vier KünstlerkollegInnen, darunter die Schweizerin Pascale Schaer, die selbst noch nie im Libanon waren, ein, sich dem Land ausgehend von ihrer eigenen Vorstellung zu nähern. In der revueartigen Szenenabfolge werden nicht nur eine orientalische Tradition von Reiseberichten sondern auch Visionen, Gefühle, Gedanken und gängige Klischees der PerformerInnen heraufbeschworen. Es entfaltet sich ein Arbeitsprozess, der exotischen Stereotypen und der Praxis eines "naiven Orientalismus" nachspürt sowie die Darstellung "des Anderen" überprüft.

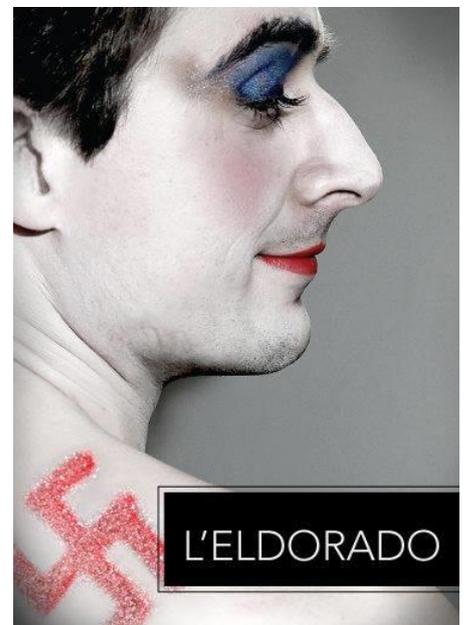
19./20. Juni 2014, 20.30 Uhr

Tanzquartier Wien / Studios
Museumsquartier
Museumsplatz 1
1070 Wien

www.tqw.at/

ELISE HOFNER

L'Eldorado



Die junge Schweizer Autorin und Schauspielerin Elise Hofner hat dieses Stück in Anlehnung an Bertolt Brechts Drama „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ geschrieben.

20. Juni 2014, 19 Uhr

Institut français de Vienne
Währinger Strasse 30
1090 Wien

<http://institut-francais.at>

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Musical basierend auf dem gleichnamigen
Theaterstück von Friedrich Dürrenmatt



© VBW

DER BESUCH DER ALTEN DAME – DAS MUSICAL auf Basis der tragischen Komödie „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt wurde von den Vereinigten Bühnen Wien in Kooperation mit der Thunerseespiele AG und dem Heimatland Verlag in Zusammenarbeit mit Diogenes Verlag entwickelt. Nach der Uraufführung der Open-Air Fassung, die bereits am 16. Juli 2013 bei den Thunerseespielen stattfand, folgt die Uraufführung der grossen Theaterfassung am 19. Februar 2014 im Wiener Ronacher.

10 Euro Ermässigung pro Karte mit dem Gutschein-Code „VORMAGAZIN“

noch bis Ende Juni

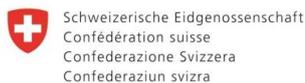
Ronacher
Seilerstätte 9
1010 Wien

www.musicalvienna.at

FILM

LOVELY LOUISE

Regie: Bettina Oberli (CH)



Schweizerische Botschaft in Österreich



© Thimfilm

Der neue Film der Schweizer Regisseurin Bettina Oberli erzählt die Geschichte des Mittfünfzigers André (Stefan Kurt), der noch bei seiner achtzigjährigen Mutter Louise (Annemarie Düringer) wohnt. Er führt ein unspektakuläres Dasein als Taxi-Fahrer und Tüftler, der sich kaum traut, die schöne Wurstverkäuferin (Nina Proll) vom Modellflugplatz anzusprechen. Eines Tages steht ein Fremder aus Amerika vor der Tür: der schillernde Bill (Stanley Townsend), der bald schon die beschauliche Zweisamkeit von Louise und André auf den Kopf stellt. André muss zum ersten Mal im Leben aus seiner Lethargie erwachen und ein paar Tatsachen ins Auge blicken. Es ist nie zu spät, mit dem Leben und der Liebe zu beginnen...

seit 29. Mai 2014

Kinos in ganz Österreich

www.votivkino.at

www.thimfilm.at